

INTERPELLATION Thomas Zangger betreffend Baustellenerschliessung „Bosenhalde“

Wortlaut:

„Die Sicherheit der Schulwege und der Schutz der Schulkinder ist uns ein grosses Anliegen. Die Umfrage der Grünliberalen im Herbst 2009 hat gezeigt, dass im Umfeld des Schulhauses Hinter Gärten bezüglich Sicherheit aus Sicht der Umfrageteilnehmenden einiges Optimierungspotential besteht.

Nun ist gemäss Baupublikation die Baustellenerschliessung für die Überbauung Bosenhalde via Steingrubenweg projektiert. Der Baustellenverkehr soll also während rund zwei Jahren an den beiden Schulgebäuden und dem Kindergarten vorbei führen.

Den Gemeinderat bitte ich deshalb um Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum wurde diese Baustellenerschliessung via Steingrubenweg projektiert und nicht z.B. via Inzlingerstrasse - Hohlweg - verbreiteter Fuchsweg?
2. Wurde dazu ein Verkehrssicherheitskonzept und ein Konzept für die Verkehrsregelung ausgearbeitet?
3. Wer wurde oder wird dafür hinzugezogen?
 - a) für das Schulquartier *Hinter Gärten* (Schule und Kindergarten)
 - b) für die Anwohner des Steingrubenwegs
 - c) für die Buslinie 32
4. Wie wird die Parkplatzsituation während der Bauarbeiten gelöst?
 - a) für Anwohner und Besucher
 - b) für das Schulhaus, d.h. die Lehrerschaft, Vereine etc.
 - c) für externe Arbeitskräfte
5. Wird sichergestellt, dass der Bus 32 planmässig während der gesamten Bauzeit bis zum Rotengraben verkehren kann?

Für die Beantwortung dieser Fragen bedanke ich mich.“

Eingegangen: 19. August 2010

Reg. Nr. 1.3.1.11

Nr. 10-14.528.1

Interpellation Thomas Zangger betr. Baustellenerschliessung „Bosenhalde“

Bei Baustellen gibt es für die Anwohnerschaft oft Störungen durch Lärm und Behinderungen im Strassenverkehr. Die Gemeindeverwaltung ist deshalb sehr bestrebt, auch private Bauherrschaften bei der Installations- und Aushubplanung zu begleiten und die Ausführung selber zu überwachen, damit diese unangenehmen Erscheinungen für die Anwohnerschaft möglichst gering gehalten werden können und die Baustellen reibungslos und insbesondere auch für die Schulkinder sicher ablaufen können.

Die Bauherrschaft „Avadis Anlagestiftung“ in Baden und das beauftragte Architekturbüro „Walker Architekten AG“ in Brugg sind ebenfalls bestrebt, zum Schutz der Anwohnerschaft die Aushubtransporte zu minimieren. Aus diesem Grund wurde die Gemeinde angefragt, ob im Gebiet Fuchsweg Parzellen der Gemeinde provisorisch als Zwischendeponie für die Lagerung eines Teils des Aushubs genutzt werden können. Dieses Material wird nach Erstellung der Gebäude wieder zur Hinterfüllung benötigt, wodurch sich auch die Anzahl der Fahrten mit Lastwagen vermindern lässt. Der Gemeinderat hat diesem Antrag im Grundsatz zugestimmt.

Im Rahmen des Bewilligungsverfahrens wurde zudem von der Gemeinde gefordert, dass die Bauherrschaft ein detailliertes Konzept für den Baustellenverkehr mit der Zahl der Zu- und Wegfahrten pro Tag, Fahrrouten und Anwohnerinformation vorlegt. Dieses Konzept wird demnächst erarbeitet und mit der Gemeindeverwaltung abgesprochen.

Für die Beantwortung der einzelnen Fragen ist der Zeitpunkt noch zu früh. Die Antworten des Gemeinderats aus heutiger Sicht lauten wie folgt:

1. *Warum wurde die Baustellenerschliessung via Steingrubenweg projektiert und nicht z.B. via Inzlingerstrasse - Hohlweg - verbreiteter Fuchsweg?*

Die im Baugesuch aufgeführte Baustellenerschliessung via Steingrubenweg wurde im Sinne einer Absichtserklärung vorgeschlagen. Diese Erschliessung ist grundsätzlich zulässig und auch sinnvoll, zumal die Bauherrschaft bemüht ist, unnötige Transporte zu vermeiden.

Das Konzept der definitiven detaillierten Baustellenerschliessung wird aber erst noch erarbeitet.



Seite 2

2. *Wurden dazu ein Verkehrssicherheitskonzept und ein Konzept für die Verkehrsregelung ausgearbeitet?*

Die entsprechenden detaillierten Konzepte sind noch nicht vorhanden, werden aber durch die Bauherrschaft und Planer unter Begleitung der Gemeindeverwaltung ausgearbeitet.

3. *Wer wurde oder wird dafür hinzugezogen?*
a) *für das Schulquartier Hinter Gärten (Schule und Kindergarten)*
b) *für die Anwohner des Steingrubenweges*
c) *für die Buslinie 32*

Die Gemeinde sorgt dafür, dass die Anliegen der involvierten Stellen und die Anregungen der Anwohnerschaft aufgrund der Sachlage geprüft werden.

4. *Wie wird die Parkplatzsituation während der Bauarbeiten gelöst?*
a) *für Anwohner und Besucher*
b) *für das Schulhaus, d.h. die Lehrerschaft, Vereine etc.*
c) *für externe Arbeitskräfte*

Wo möglich sollen die Parkplätze erhalten bleiben. Es wird sich aber erst in der Erarbeitung des Detailkonzepts zeigen, wo allenfalls Parkplätze aus Sicherheitsgründen vorübergehend aufgehoben werden müssen und an anderen Orten ersetzt werden können.

5. *Wird sichergestellt, dass der Bus 32 planmässig während der gesamten Bauzeit bis zum Rotengraben verkehren kann?*

Die Anbindung des Quartiers an den öffentlichen Verkehr wird gewährleistet.

Riehen, 24. August 2010

Gemeinderat Riehen